

Vom feinen Unterschied

Das Masterstudium setzt andere Schwerpunkte als das Bachelorstudium. Ein wichtiger Schwerpunkt heisst Forschung. Und dieser fordert Studierende, Dozierende sowie Mitarbeitende heraus. Bericht von der HTW Chur.



Text: Anita Grüneis/Bild: zVg

Das Masterstudium zielt auf eine höhere wissenschaftliche Qualifikation ab. Während dem Bachelor-Studenten Werkzeuge und deren Anwendung vermittelt werden, soll die Master-Studentin lernen, das richtige Werkzeug für die richtige Problemlösung zu identifizieren oder nötigenfalls ein neues, geeignetes Werkzeug zu entwickeln. Eine Master-Studentin lernt, ein Problem zu analysieren und daraus die beste Lösung abzuleiten. Dieser Prozess erfolgt in erster Linie eigenständig und verlangt ein hohes Mass an Kreativität. Im Unterschied zum Bachelor-Studenten beginnt die Master-Studentin mit den konkreten Fragestellungen: «Wie plane ich Forschungsprojekte? Wie definiere ich Arbeitsmethoden, Forschungsprozesse oder Meilensteine? Wie gehe ich mit den Forschungspartnern um?»

Unterwegs mit Supervisor

Jeder Master-Studierende wird von einem Supervisor betreut. Dieser Dozent besitzt eine mehrjährige Erfahrung in der Forschung oder in der Beratung. Er ist in seinem Fachgebiet national anerkannt und pflegt den Kontakt auf internationaler Ebene. Die Aufgabe des Supervisors stellt für alle eine Herausforderung dar. Traditionellerweise war die FH-Dozentin bisher auf die Lehre konzentriert. Für die Masterausbildung müssen nun aber Industriepartner gesucht und Forschungsprojekte akquiriert werden. Das ist für viele neu. Die Betreuung der Studierenden soll später auch von wissenschaftlichen Mitarbeitern übernommen werden, die schon einen Masterabschluss haben. Sie werden in erster Linie für die Betreuung der wissenschaftlichen

Praxisprojekte eingesetzt, in Einzelfällen können sie auch in ihrem Spezialgebiet Lehraufträge wahrnehmen.

Mitten in der angewandten Forschung

Für die Masterstudien müssen immer wieder neue interessante Forschungsprojekte akquiriert werden. Dies geschieht beispielsweise durch persönliche Kontakte zu Wirtschaftspartnern; so gehen wir in Chur mit Ideen auf Firmen zu, bieten unsere Dienstleistung, unsere Beratung an; wir erstellen Markt-, Kundenbedürfnis- und Konkurrenzanalysen, entwickeln Geschäftsmodelle und entwerfen Kommunikationskonzepte. Auf der anderen Seite kommen Geschäftsleute auch auf uns zu. Ausschlaggebend ist oft eine innovative Idee, die sie gerne realisieren möchten.

Unterschied Bachelor - Master		
	Bachelor	Master
Stufe	Erster Abschluss auf Tertiärstufe	Zweiter Abschluss auf Tertiärstufe
Leistungsumfang	180 ECTS	90 oder 120 ECTS
Ziel	Berufsbefähigung	Berufsbefähigung
Dauer	Mindestens 3 Jahre	1 ¹ / ₂ bis 2 Jahre
Perspektive	Voraussetzung für Masterstudium	Voraussetzung für Doktorat (UH)
	Wissen	Wissen
	Grundlagenwissen verstehen	Spezifisches Fachwissen erweitern
	Grundlagenwissen anwenden	Integration von Kontextwissen
	Fachwissen verstehen	Methodenwissen verstehen und erarbeiten
	Fachwissen anwenden	
	Verstehen von Kontextwissen	
	Methoden	Methoden
	Erschliessen von Wissen	Angewandte Forschung
	Lösen von Problemen	Erkennen, Formulieren und Lösen von komplexen Problemen
	Vermittlung von Information, Ideen, Problemen und Lösungen	Vermittlung und Bewertung von Information, Ideen, Problemen und Lösungen
	Methoden des Studienfaches	
	Lernstrategien	

Mindestens 1 Million Franken Drittmittel

Die Resultate der Forschung werden von je einem Haupt- und einem Koreferenten überprüft. Rund ein Drittel der Credits des Masterstudiums resultiert aus der jeweiligen Master-Arbeit. Dazu muss jeder Master-Prüfling seine Arbeit vor Expertinnen und Experten präsentieren, die das entsprechende Fachwissen prüfen. Unserer Meinung nach besitzen die Fachhochschulen eine hervorragende Qualifikation für die angewandte Forschung. Die Tatsache, dass wir im jeweiligen Forschungsschwerpunkt eine Million Franken an eingeworbenen Drittmitteln nachweisen müssen, weist darauf hin, dass uns das zugestrahlt wird.

Anita Grüneis,
Kommunikation HTW Chur.
Die HTW Chur startet 2008
mit zwei konsekutiven
Masterstudiengängen.
anita.grueneis@fb-btwhur.ch